

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 6 (1928)
Heft: 8

Rubrik: Kreisschreiben der Geschäftsleitung an die Sektionen und Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zurück. Da genoss er das sonnige Glück eines liebevollen, friedlichen Heims und widmete sich gerne der Musik, für die er hohe Begabung besass. Albert Thellung war ein vorzüglicher Klavierspieler.

Die Gattin und ein vierjähriges Söhnchen klagen in bitterem Leid um den schmerzlichen Verlust ihres treubesorgten, liebevollen Gatten und Vaters. Und wer das Glück hatte, den Verblichenen näher kennen zu lernen, der schliesst sich der

grossen Trauer um den leider allzufrüh Dahingegangenen aufrichtig an, denn Prof. Dr. Albert Thellung war nicht nur eine weit über die Grenze seiner Heimat hinaus hoch geschätzte Fachautorität, er war auch ein allezeit dienstbereiter, liebenswürdiger, feinführender Mensch von noblem Charakter und feiner, edler Gesinnung. Ehre seinem Andenken!

Emil Nüesch.

Kreisschreiben der Geschäftsleitung an die Sektionen und Mitglieder.

Anbei geben wir die **erste Liste der freiwilligen Beiträge für unsere Illustration** bekannt:

Sektion Winterthur	Fr. 30.—
» Zürich	» 100.—
» Lengnau bei Biel	» 20.—
» Bern	» 50.—

Heinrich Huber, Wiener-Neustadt	» 7.20
Dr. D. B. Zürich	» 10.—
Hans Dätwyler, Zürich	» 10.—
Frau Notar Sigrist, Zürich	» 20.—
Karl Strub, Hoffeld	» 10.—
H. Schmid-Theiler	» 10.—
Geschäftsleitung (persönl. Gabe)	» 50.—
L. Maitre, Soubey	» 5.—
Unbenannt, H.	» 5.—
Fr. Rüfenacht, Bern	» 6.—
E. Burlet, Visp	» 5.—
Dr. Hans Portmann, Escholz matt	» 5.—
R. Saur, Zürich	» 5.—
W. Frueh, St. Gallen	» 5.—
E. Flury, Kappel (Sol.)	» 5.—
Arnold Vogt, Zürich	» 5.—
Le Boursier Communal, Vevey	» 6.—
Carlo Benzoni, Balerna	» 5.—
R. Hüni-Inanen, Zürich	» 5.—
Fr. Nonnenmacher, Winterthur	» 5.—
M. Hans-Frick, Zürich	» 5.—
Fr. Ziegler, Zürich	» 5.—
Herm. Weick, Zürich	» 5.—
Emil Meier-Grauer, Zürich	» 5.—
Frau Bahnik, Zürich	» 5.—
Ferner sind uns in kleineren Beiträgen zugegangen:	» 32.50

Total Fr. 446.70

Den geehrten Spendern sprechen wir für diese schönen Beiträge den besten Dank aus. Wir haben gute Hoffnung, die noch fehlenden Fr. 300 bis Ende August beisammen zu sehen, so dass wir die zweite und letzte Sammeliste im Septemberheft bekannt geben können.

Mit Pilzlergrüssen zeichnen

im Namen der Geschäftsleitung:

Der Präsident: *Jak. Schönenberger.* Der Sekretär: *Otto Schmid.*

Nach vorigem Bericht der Geschäftsleitung scheint das Unternehmen, die Illustration, in finanzieller Hinsicht perfekt zu werden. Mit diesem vorläufigen Resultat dürfen wir überaus zufrieden sein.

Nach Bekanntgabe der eingegangenen Fr. 200 bei der Geschäftsleitung hat sich dieser Betrag in kurzer Zeit um mehr als das Doppelte erhöht. Dies ist ein sehr erfreuliches Resultat, übrigens auch ein Beweis, wie sehr farbige Bilder von den geehrten Mitgliedern des Schweiz. Vereins für Pilzkunde erwünscht sind.

Es ist somit volle Zuversicht vorhanden, dass die Sammlung bis Ende August abgeschlossen werden kann und die Zeitschrift für Pilzkunde das längst ersehnte «Kind», die erste farbige Kunsttafel herausgeben kann. In der erscheinenden zweiten Sammeliste werden noch weitere Sektionen unseres Verbandes den Ausschlag geben, die ihre Sammlungen noch nicht beenden konnten. Möge auch an dieser Stelle allen hochherzigen Gebern der beste Dank ausgesprochen werden.

A. Knapp.